



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

498 (26.10.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289395)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Sammel-Nr. 354 21, Post „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 60 Pf. Einzelhefte durch die Post 2,20 RM, (einmal 66,48 Pf. Postzusatzgebühr) wöchentlich 72 Pf. Fernheftgeld. Ausgabe B erich. wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Fernheftgeld; durch die Post 1,70 RM, (einmal 54,54 Pf. Postzusatzgebühr) wöchentlich 42 Pf. Fernheftgeld. Mit der Zeitung am Erscheinungsort (auch d. d. b. d. b. Gewalt) verbind. besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Wichtiges: Gesamtauflage: Die 12spaltige Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Zerteil 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Zerteil 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spaltige Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Zerteil 18 Pf. — Adressen- und Abbestellungsstellen: Mannheim, Kuchentischler-Gesellschaft; Postfach 10; Einzelpreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 498 Mittwoch, 26. Oktober 1938

56 Millionen Kubikmeter Wasser werden gesammelt

Der größte Stausee der Welt in Galzburg

Libyen kommt zum italienischen Mutterland

Ein Laderaum-Brand auf Dampfer „Deutschland“ gelöscht



Ein Apothekermuseum in München
Am 30. Oktober wird in München das neue Apothekermuseum eröffnet. In einer lebendigen Schau vermittelt es einen geschlossenen Eindruck des deutschen Apothekerwesens und gibt dem Besucher ein anschauliches Bild von dem Aussehen einer deutschen Apotheke in früheren Jahrhunderten. Weltbild (M)

Noch höher als der Stephansdom

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)
e. Salzburg, 26. Oktober.
Das schöne Salzburger Land erlebt gegenwärtig die Durchführung eines Aufbauprogramms von gewaltigen Ausmaßen. Wasserkraftwerke, Autobahnen, Siedlungsbauten, Erschließung der Bodenschätze — im Rekordtempo wird an die Lösung der Aufgaben herangegangen, die das verfloßene System ungelegt liegen gelassen hatte. So sind die Vorarbeiten für das riesige Tauernkraftwerk, das größte des Kontinents, schon weit fortgeschritten. Die Schmalspurbahn Zell am See—Kriml wird auf Normalspur umgebaut. Beim Fischertörl, beim Kesselau und am No-

ferboden, der 2000 Meter hoch liegt, stehen bereits schmude Unterkunftsgehäuser für hunderte von Arbeitern.
Die beiden Sammelbecken der Wasser der Tauerngleitfelder, der Moser- und Orglerboden, werden schon in wenigen Jahren von den Fluten des gewaltigsten Stausees der Erde überpült sein. Der See wird 56 Millionen Kubikmeter Wasser fassen. Die Staumauer soll höher werden als der Wiener Stephansdom. Das Kapruner Tal erhält also zu seiner landschaftlichen Schönheit und zu den berühm-

Hankauer Amateur funk: Die Hölle ist los!

Die gesamte Stadt ein Raub der Flammen / Immer neue schwere Explosionen

EP Hongkong, 26. Oktober.
Das Feuer in Hankau, das von den Chinesen vor ihrem Abzug an mehreren Stellen der Stadt angelegt worden war, hat sich während des Einmarsches der japanischen Truppen mit rasender Schnelligkeit ausgebreitet. Hankau erleidet das gleiche Schicksal wie Kanton. Die Stadt bildet ein weithin leuchtendes Flammenmeer.
Die Japaner, die am Dienstag die drei zusammenliegenden Städte Hankau, Hanbang und

Wuhan vollkommen eingenommen haben, sind fieberhaft mit Lösch- und Rettungsarbeiten beschäftigt, ohne jedoch der katastrophalen Einhalt gebieten zu können. An verschiedenen Stellen der Stadt, besonders im sog. japanischen Viertel, ertönen ununterbrochen heftige Detonationen, die von den Dynamitexplosionen herrühren, die die Chinesen vorbereitet hatten. Die gesamte Wasserfront des Stadtteils Wuhan war am Mittwochmorgen ein einziger Wall von Flammen. Auch der Palast Tschiangkai-scheks ist den Flammen zum Opfer gefallen.

Die großen Fabriken am Bund sind ebenfalls gesprengt worden. Infolge der Vernichtung der Post- und Rundfunkstation war Hankau während des Heranrückens der Japaner von der Außenwelt abgeschnitten. Die ersten Nachrichten gelangten durch einen Kurzwellen-Amateursender an die Außenwelt. Dieser Sender gab den ganzen Tag über eine Schilderung des Ablaufs der Katastrophe. Mit den Worten: „Die Hölle ist los“ brach dann seine Sendung ab.

Henlein ist Major d. R.

Ein Schreiben von Brauchitsch
DNB Reichenberg, 26. Oktober.
Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat an den Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete, Konrad Henlein, nachstehendes Schreiben gerichtet:
„Sehr geehrter Herr Reichskommissar!
In Würdigung Ihrer hohen Verdienste und in Anerkennung des überaus großen Verdienstes, das Sie bei dem Befreiungskampf um Ihre Heimat allen Dienststellen des Heeres entgegengebracht haben, sowie in Anbetracht der daraus entstandenen guten Zusammenarbeit, ist es mir eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß Sie mit Wirkung vom 1. November 1938 als Major der Reserve des Infanterie-Regiments 52 in Bauphen in das Heer übernommen worden sind.
Gleichzeitig verbinde ich hiermit meine besten Glückwünsche.“



Nach den blutigen Kämpfen in Jerusalem
Nach der Besetzung der Altstadt durch britische Truppen, die mit Einsatz stärkster Kampfmittel erfolgte, bleiben die britischen Soldaten weiter im Alarmzustand. Unser Bild zeigt einen MG-Schützen auf dem Dach eines Hauses zur Sicherung eines Straßenzuges. Weltbild (M)

Wo ist Tschiangkai-schek?

Am Dienstagmorgen gab der chinesische Oberbefehlshaber der Provinz Wuhan eine amtliche Erklärung ab, daß Hankau geräumt werde, daß sich aber eine neue chinesische Front im Südwesten bilden werde. Ueber den Aufenthalt Marschall Tschiangkai-scheks herrschte völlige Ungewißheit. Das Gerücht, Tschiangkai-schek habe sich auf dem Luftwege nach Französisch-Indochina begeben, wird amtlich von der chinesischen Regierung, die jetzt in Tschungking ihren Sitz hat, dementiert. Eine halbamtliche Verlautbarung vom Dienstagmittag besagt: „Solange die chinesische Oberhoheit und die Unversehrtheit Chinas angefaßt sind, wird China den Krieg nicht aufgeben, ganz gleich, was für Katastrophen über China hereindringen werden.“

250 000 Mann abgeschnitten

Die japanischen Truppen nahmen Hankau von der Seite von Tschuangkai-schek am Dienstagmittag ein. Andere Truppen erreichten die Putai-Bahnstation um 5.35 Uhr. Eine andere Abteilung drang von der westlichen Wasserfront in die Stadt ein. Fliehende chinesische Truppen in einer Stärke von 250 000 Mann, nach japanischen Schätzungen, sollen bei der Einnahme Hankaus von ihren Rückzugswegen abgeschnitten worden sein. Ueber ihr Schicksal herrsche Ungewißheit. Ein Teil der chinesischen Truppen, der von Nachrichtenverbindungen abgeschnitten sei, bewege sich noch auf Hankau zu, ohne zu wissen, daß die Stadt bereits von den Japanern besetzt ist.

Der Herzog von Kent

wird Generalgouverneur von Australien
EP London, 26. Oktober.

Durch eine amtliche Verlautbarung des Königs wurde am Mittwochmorgen die Ernennung des Herzogs von Kent zum Generalgouverneur von Australien bekanntgegeben. Der bisherige Gouverneur Lord Gowrie, der 63 Jahre alt ist und sein Amt im Jahre 1936 antrat, hatte um seinen Rücktritt gebeten, der auch vom König angenommen wurde. Der Herzog von Kent wird sein Amt im November 1939 antreten. Die Ernennung durch den König wurde am Montag bereits vollzogen, jedoch erst am Mittwoch bekanntgegeben. Gleichzeitig gewährte der König dem hohen Kommissar von Australien, Stanley Bruce, eine Audienz.

Wie weiter bekannt wird, wird der Herzog sein neues Amt wahrscheinlich nur zwei oder drei Jahre versehen, obwohl sonst die Amtszeit fünf Jahre beträgt. Da während dieser Zeit der Herzog von Gloucester als einziger Vertreter des Königs in England die offiziellen Anlässe zu sehr mit repräsentativen Pflichten überlastet sein würde. Der Herzog von Kent wird von seiner Gemahlin, der geborenen Prinzessin Marina von Griechenland, sowie seinen Kindern, dem vierjährigen Prinzen Eduard und der dreijährigen Prinzessin Alexandra begleitet werden. Der Herzog ist jetzt 35 Jahre alt, die Herzogin 31 Jahre.

„Hilf-mit-Preis“ verteilt

rd Wien, 26. Oktober.

Dienstagvormittag hatte im neuen Saal der Wiener Hofburg der Reichswalter des NS-Lehrerbundes Gauleiter Wächter die Ostmarkumgebung des nationalsozialistischen Lehrerbundes „Volksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft“ eröffnet und den „Hilf-mit-Preis“ für die besten noch unveröffentlichten Jugendgedichte und den „Hans-Schemm-Preis“ für die besten Jugendbücher des Jahres verteilt. Den „Hans-Schemm-Preis“ erhielt Willi Zillingen aus Rölln. Zweiter Preisträger wurde Heinrich Engel aus Raumburg a. d. S. Der „Hilf-mit-Preis“ für die besten Kindergedichte wurde R. A. Wiemer aus Bad Frankenhausen am Kyffhäuser für seinen „Kinderkalender“ zugesprochen, während den ersten Preis für die besten Erzählungen Max Brenel aus Rönigsbrosen in Thüringen für sein Buch „Urwaldgötter“ erhielt.

In seiner Festrede betonte der Gauleiter, daß der Erzähler in allem Vorbild sein müsse, und eröffnete zum Schluß seiner Rede das erste „Hilf-mit-Nationentheater“.

Der Weg von und zur Arbeitsstätte

Eine Betrachtung und ein Vorschlag für die Betroffenen / Von Hermann Nickles

Mannheim, 26. Oktober.

Der Mangel an Arbeitskräften, vor allem an Nachkräften, zwingt in vielen Fällen zu einem verstärkten Einsatz der vorhandenen Kräfte. Wichtige Aufgaben, vor allem staatspolitische Art, auch in Durchführung des Vierjahresplanes und des Exports, lassen häufig die an sich erforderliche Rücksicht auf die Erholung der schaffenden Menschen, das Ausruhen und die Kräftesammlung, nicht immer wie erwünscht zu. Das führt einerseits zu Ueberstunden und auch zu einer Betriebsumstellung, an-

dererseits zu einer Nationalisierung mit dem Ziel einer besseren Auswertung und eines sinnvolleren Einsatzes der vorhandenen Kräfte, um den Mangel an Nachkräften nicht nur auszugleichen, sondern bei geringerem aber rationelleren Einsatz höhere Werte zu erzielen. So wird der Mangel an Kräften zur Lehrmeisterin und zum Antrieb einer Produktions- und Wertsteigerung, wie sie ohne diesen Zustand kaum denkbar wäre. Das gesamte Leistungs-niveau der deutschen Wirtschaft wird auf eine unge-

ahute, aber unentbehrliche Höhe gebracht, dessen Kupfer alle sind, da ja nur die Mehrzeugung eine Erhöhung des Volkseinkommens erbringt.

Die Forderung der Partei

Diese Zustände haben, was insbesondere die Arbeits- und Betriebsverhältnisse anbelangt, Wunder gewirkt. Sind doch jetzt schon im Produktions- und Betriebsinteresse früher als Mißstände erkannte Dinge beseitigt und Einrichtungen geschaffen worden, die einst kaum als Wunsch aufkommen konnten. Heute aber sind sie unerlässlich, wenn die Gefolgschaft bei der Stange bleiben soll. Die Verhältnisse haben sich um 180 Grad gedreht! Die hohen Anforderungen an die Betreuung der Arbeitskräfte im Betrieb, die die Partei stellt, sind ein selbstverständlicher Bestandteil der Betriebswirtschaft geworden. Wer diesen Anforderungen nicht nachkommt, hat bald keine Gefolgschaft mehr. Durch das Feuer geht man nur für vorbildliche Menschen, für „Kerle“, für einen „Betriebsführer“ allein nicht. Gefolgschaftstreue ist freiwillig und sittlich bedingt, sie muß auch „vertraglos“ wirken.

Gerade bei dem heute reiflich geforderten Einsatz der Arbeitskraft im nationalen Aufbauwert ist die gesicherte Freizeit und Erholung für den arbeitenden Menschen nicht nur für diesen, sondern gerade für den Betrieb ein wesentlicher, ja ausschlaggebender Produktionsfaktor. Und hier stellt man, ich möchte sagen teils aus Unkenntnis, teils aus mangelndem Interesse, Unterlassungen fest, die, wenn einigermassen guter Wille vorhanden ist, sehr leicht beseitigt werden können. Es handelt sich um die Verbesserung, Vorkürzung und Verbilligung des Weges vom Wohnort zur Arbeitsstätte und zurück. Während bei Betrieben, die verkehrsunfähig liegen, oder die nur aus Mangel an Kräften von weiterher ihre Gefolgschaft heranholen müssen, diese Dinge von Betriebsseite aufgegriffen und so gut als möglich gelöst werden, findet man in ausgesprochenen Industrie- und Wirtschaftsbereichen ein manchmal erstaunlich geringes Verständnis für derartige Ueberlegungen.

Das vermindert auch den Verheer

Allein in das Stadtgebiet von Mannheim strömen nahezu täglich 25000 schaffende Menschen zur Arbeitsstätte und viele Tausende nach außerhalb. Dabei sind die Volksgenossen, die innerhalb des Stadtgebietes in den manchmal weit entlegenen Vororten wohnen, oder deren Arbeitsstätten an der äußersten Peripherie der Stadt liegen, in diese Zahl garnicht einbezogen. Dieser Zustand ergibt nicht nur die Forderung zu einer Ueberprüfung, inwieweit der ungeheure Verkehr vermeidbar ist, — übrigens die beste Lösung eines unnötigen Verkehrs, ihn nach Möglichkeit zu vermeiden — sondern darüber hinaus vom Betrieb aus schlussstellen, inwieweit hier der Betrieb selbst helfen und fördern eingreifen kann. Viele Tausende dieser arbeitenden Frauen und Männer haben überhaupt keine Freizeit, ja sie müssen noch einen Teil ihrer Nachtruhe in einem Transportmittel verbringen, haben keine Erholungszeit zu Hause, können sich nicht ihrer Familie widmen, haben keine Möglichkeit, sich etwa durch einen Garten nicht nur einen Ausgleich, sondern auch eine zupflichte, einkommenserhöhende Selbstversorgung zu verschaffen. Ein ansehnlicher Teil ihres Verdienstes geht als Fahrgehalt der Lebenshaltung verloren. Sie sind darüber hinaus schweren Gefahren, wie alle dem Verkehr „Anvertrauten“, ausgesetzt und in den Betrieben kommt morgens nicht etwa ein ausgeruhter, fröhlicher und schaffensfroher Mensch, sondern ein ermüdet, schlecht gelaunter Mann. Die gleiche Stimmung umfängt auch die Familie abends bei der späten Heimkehr. Das ist nicht nur ein gewaltiger Anteil unnötig verbrauchter Volkskraft, sondern auch ein ungeheurer Verlust einer Arbeits- und Produktionskraft. Unterlassungen und Veräumnisse auf diesem Gebiet kommen den Betrieb sehr teuer zu stehen. Ich könnte mir denken, wie das auch schon von einigen Betrieben vorbildlich geschehen ist, daß eingehende betriebliche Feststellungen über die Anmarschwege und Transportmittel und Anmarschzeiten der Gefolgschaft in unzahligen Fällen zum Einsatz von Omnibussen — betriebseigenen und fremden —, zur Gestaltung zeitlich günstig gelegener Sonderwagen der vorhandenen Verkehrsmittel, zur Anlage von und zum Ausbau vorhandener Radfahrwege im Benehmen mit den hierfür zuständigen Behörden und zur Verwirklichung vieler, aus der Untersuchung sich ergebender weiterer Anregungen führen könnten. Auf alle Fälle wird hier auch im Auge des nunmehr angehenden Leistungswettlaufes ein weites und legendreides Betätigungsfeld für die direkt beteiligten Interessenten — Betriebsführung und Gefolgschaft — erschlossen, das eine Erhöhung unserer Volks- und Schaffenskraft gewährleistet und darüber hinaus zu einer Stärkung und Sicherung unserer Existenz führt.

Daladier; Pension für alle Arbeiter

DNB Paris, 26. Oktober
Der französische Arbeitsminister empfing am Dienstag eine Abordnung des Kammerausschusses für Sozialversicherung und Fürsorge und teilte mit, daß Ministerpräsident Daladier die Absicht habe, die Pension für alle Arbeiter durch Notverordnung einzuführen. Der ehemalige Plan Kamadiers soll dabei als Grundlage dienen.



Ihnen gilt unser Mühen um die Verlängerung der Freizeit.

Archivbild

Grundlegende Rede Dr. Dietrichs in Wien

Denkfehler von Jahrhunderten korrigiert / Die Persönlichkeit in der Gemeinschaftsidee

(Drahtbericht unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 26. Oktober.

Wien erlebte am Dienstagnachmittag eine kulturpolitische Rundgebung, wie sie in der Geschichte der Donau-Metropole bisher noch nicht verglichen ist. In dem bis auf den letzten Platz gefüllten großen Konzerthaus-Saal sprach im Rahmen der ersten großdeutschen Tagung des NS-Lehrerbundes Reichspresschef Dr. Dietrich über die „Persönlichkeit in der nationalsozialistischen Gemeinschaftsidee“.

Der Reichspresschef leitete seine großangelegte philosophische Rede mit dem Hinweis auf das Geschehen der letzten Tage ein, in denen, wie von Zauberhand errichtet, stark und mächtig das einzige Großdeutsche Reich entstand. Der Nationalsozialismus konnte diesen gewaltigen Erfolg erlangen, weil er eine der größten schöpferischen Ideen des Lebens ist. Er hat aber nicht nur das Leben und die Kultur des deutschen Volkes erfasst, sondern auch das Denken umgewandelt. Durch die nationalsozialistische Revolution ist in der Welt des Geistes ein Durchbruch vollzogen worden, der einen Denkfehler von Jahrhunderten korrigiert.

Der Mensch kein Einzelwesen

Auf der irrigen Voraussetzung, daß der Mensch ein Einzelwesen sei, wurde das Gebäude des individualistischen Denkens wie ein Turmbau zu Babel errichtet. Dabei war dem Scharfsinn der weisen Philosophen entgangen, daß der Mensch als isoliertes „Ich“ keine Wirklichkeit besitzt, sondern sein Leben sich nur in der naturgebundenen Gemeinschaft eines Volkes, einer Klasse, einer Nation verwirklicht. Das ist die große epochale Entdeckung des Nationalsozialismus, mit der das Fundament gelegt wurde zu einer neuen Entwicklungsstufe des menschlichen Erkennens.

Dr. Dietrich wies dann darauf hin, daß sich selbst in unserer physikalischen Stoffbegriff eine Revolution vollzogen habe. Unserer Zeit blieb die Erkenntnis vor-

behalten, daß auch das Atom nicht einzelnes ist, sondern eine Ganzheit darstellt. Jedes Atom ist gleichsam ein Sonnensystem für sich in dem nach geheimnisvollen Gesetzen unzahlige Elektronen um ein unbekanntes Zentrum kreisen. Wie im Atom als eine Ganzheit die Elektronen gebunden sind, so ist der Mensch gebunden an die Blutgemeinschaft seines Volkes. Und wie ein Atom nur durch Zertrümmerung aufgeteilt werden kann, so muß auch die Gemeinschaft durch den schrankenlosen Individualismus letzten Endes der Zertrümmerung anheimfallen. Die Energien toben sich ungebunden aus, vernichten und zerstören, um sich schließlich selbst zu verzehren.

Persönlichkeit kein Individualbegriff

Der Nationalsozialismus zog aus dieser Erkenntnis die Konsequenz. Die Erfolge blieben nicht aus. Die Idee der Gemeinschaft wurde in der Wirtschaft, in der Innen- und Außenpolitik zu einer Zauberformel. Wo aber hat

in diesem System in dem alles der Gemeinschaft untergeordnet ist, die Persönlichkeit ihren Platz? Das individualistische Denken, so beantwortet Dr. Dietrich die Frage, schuf den Begriff Persönlichkeit und Jonglierte damit wie der Artist mit seinen Gummirollen. Doch Persönlichkeit ist kein Individualbegriff, sondern ihrem ganzen Wesen nach ein Gemeinschaftsbegriff, und nur die Gemeinschaft allein kann den Titel Persönlichkeit verleihen. Persönlichkeit ist man durch Leistung innerhalb und für die Gemeinschaft. Darum hat die Persönlichkeit nur in der Gemeinschaft des Volkes, der Klasse ihren Lebensraum. Was das individualistische Denken Persönlichkeit nennt, ist Persönlichkeit in ihrem notwendigen schöpferischen Sinn nicht. Es ist nichts anderes als individuelle Eigenart in ihrer verschiedensten Gestaltung. Die Persönlichkeiten im Zeitalter des individualistischen Denkens waren keine Individualisten, sondern Diener an der Gemeinschaft.

Freiheit — wovon oder wozu?

Der Reichspresschef kam dann auf die zweite Säule des individualistischen Denkens, auf die Freiheit zu sprechen. Dieses Wort „vielleicht wie das Lächeln eines Diplomaten und dehnbar wie Kautschuk, eine Scheune voll Phrasen, in der jeder dreschen kann, wann und wie er will“, hat in vielen Köpfen zu einer Begriffsverwirrung geführt. Nietzsche läßt seinen Zarathustra sagen: „Frei nennst Du Dich? Frei wovon? Was schert das Zarathustra. Deinen herrschenden Gedanken willst du hören und nicht, daß Du einem Boche entronnen bist. Heil soll mir Dein Auge linden: Frei wozu?“ Die Antwort des Nationalsozialisten heißt: Um dem Wesen der Gemeinschaft gemäß zu handeln, der jeder durch die Bande des Blutes angehört. Wer dem Rufe folgt, empfindet sein Handeln als frei, wer den Ruf mißachtet, empfindet die Freiheit als Zwang, von dem er sich befreien möchte. Jean Paul hatte dieses Wesen

der Freiheit erkannt, als er schrieb: „Das Maß der Vaterlandsliebe ist das Maß der Freiheit“, was die anderen Freiheit nennen, ist keine Freiheit, sondern Verantwortungslosigkeit. Seine Ausführungen über das Wesen der Freiheit sagte Dr. Dietrich in den Worten zusammen: „Es gibt keine Freiheit des Individuums, es gibt nur eine Freiheit der Völker, der Nationen, der Rassen, weil die Gemeinschaft der einzigen materiellen und geschichtlichen Wirklichkeiten sind, in denen sich das Leben des Einzelnen vollzieht. Es gibt keine Freiheit der Individuen, sondern nur eine Freiheit der Völker, an deren Freiheit die Individuen teilhaben und in deren Freiheit sie leben, weil sie ihre Glieder sind. Das ist der einzige Freiheitsbegriff, den uns der Nationalsozialismus in Uebereinstimmung mit den Gesetzen der Natur begreifen lehrt.“

Neue Filme — Wir blenden auf!

Punkt 2 Uhr fiel ein Schuß! / Karl Boese dreht einen Kriminalfilm / Henny Porten wirkt mit

Den Inhalt eines Kriminalfilms soll man nicht erzählen — man nimmt den Zuschauern eines Filmes nur die Freude an der Spannung, Spielleiter Carl Boese, der seine Filme immer selbst so sehr miterlebt, daß er gar nicht merkt, was um ihn herum außerhalb des Filmes vorgeht, denkt auch nicht daran, etwas preiszugeben. Er bereitet gerade eine Szene in dem kleinen Portierzimmer eines Hauses am Kaiserdamm vor, das die Hauptrolle in diesem Film spielt und ist nicht aus der Dekoration herauszubringen.

Also müssen wir uns schon selbst ein wenig umsehen. Die Ateliersonnenlichter zeigen uns das Drehbuch. Der Film hat den spannenden Titel „Was es der im dritten Stock? ...“ Er erzählt die Geschichte eines unruhigen Hauses. Viele Leser kennen den Filmtitel und den Inhalt schon von dem vielgelesenen gleichnamigen Roman der Frau F. Braun, der bekannte Kriminalromanschreiber, hat ihn geschrieben. Er erschien seinerzeit im Erstabdruck in der „Koralle“. Der Dramaturg der Ufa, Dr. Christian Hallig, hat den Roman dann für den Film bearbeitet, vieles wurde dabei umgeändert, gestrichen und ausgeweitet.

Alles echt wie die Wirklichkeit

Im Atelier in Tempelhof, wo Boese bereits den 15. Drehtag hinter sich hat, haben die Architekten eines der typischen Berliner Wohnhäuser des Berliner Westens aufgebaut, bei dem bis auf Klingelknopf und Klinke alles echt ist. Sogar der Fahrstuhl neben der Portierwohnung funktioniert. Der einzige Unterschied



Sonst in Uniform, jetzt in Zivil

Heinz Welzel, der zuerst in „Verräter“ spielte, ist jetzt der Partner von Sabine Peters im Ufa-Film „Die vier Gesellen“

Foto: Ufa-Hämmerer Scherl-M.

von der Wirklichkeit besteht darin, daß die Stockwerke nicht übereinander, sondern nebeneinander liegen. Die Architekten versehen ihr Handwerk. Man führe die Berliner Portiers des ganzen Westens nach Tempelhof und lasse sie nach irgendeiner Ungenauigkeit suchen. Jeder von ihnen würde sofort ohne Zögern in die gemütliche und hübsche Wohnung einziehen. Als wir uns die Namen der Mieter in den einzelnen Stockwerken notieren, verbessert uns die Ateliersonnenlichter und sagt: Der Musiker Ribby und seine Frau Petra wohnen nicht mehr im IV. Stock, sie sind umgezogen und wohnen jetzt im V. Stock, über dem Vertreter Böhlmann! — Da sage noch einer, die Leute beim Film nehmen ihre Arbeit nicht ernst! Film-

gestalten ziehen für eine Ateliersonnenlichter in einer imaginären Wohnung genau so echt um, wie normale Menschen und Mieter. Der ernsthaft arbeitet, dem wird die erdachte Scheinwelt zu einer neuen Wirklichkeit.

Grob und brummig — ein goldenes Herz

Sehen wir uns nun einmal die Mieter des Hauses an. Im Erdgeschoß wohnt der Portier Raaden mit seiner Frau Luise. Er ist grob, brummig und neugierig, weiß über alles und jedes im Hause Bescheid, hat aber ein goldenes



„Helmgarten“ auf der Lallderer Alm im Karwendel

Nach schönem alten Volksbrauch kommen die Aelpler nach des Tages Last und Mühe wechselnd in den benachbarten Almhütten zur abendlichen Feierstunde, dem „Helmgarten“, zusammen, um gemeinsam alte Helmlieder zu singen. (Aus dem Ufa-Kulturfilm „Alm im Karwendel“.)

Herz. Die Frau ist resolut und fleißig und eine gute Mutter obendrein. Egon, der Sohn, ein starker Berliner Junge, ist nämlich mit der Tochter aus dem dritten Stock durchgegangen. Die beiden wollten heiraten, Vater aber ist dagegen, da muß nun Mutter sehen, daß mit den Kindern alles in Ordnung kommt und sie glücklich werden. Gerhard Dammann und Lucie Höflisch spielen das Portier Ehepaar. Hans Walter König, den wir als Musikstudenten in „Urlaub auf Ehrenwort“ zum erstenmal gesehen haben, spielt den Sohn. Die Tochter „von oben“ ist Eise Gfister.

Im ersten Stock wohnt Direktor Wolter und sein Diener Iwan. Iwan ist Russe, ehemaliger zaristischer Offizier und für den Verlauf der Handlung eine wichtige Figur. Alexander Engel spielt ihn. Die Wohnung im zweiten Stock hat eine Klavierpädagogin gemietet, auch Russin. Sie hat früher mit Iwan zusammengelebt, nun aber sind beide schlecht aufeinander zu sprechen. Olga Hillmon, so heißt die Künstlerin, ist die Hauptfigur, um die sich alles dreht. Als um zwei Uhr der bewußte Schuß fiel, den das ganze Haus hörte, und kurz danach der Wagen des Leberfallkommandos vorfuhr, fanden die Beamten Olga Hillmon mit einer Schußverletzung ohnmächtig in ihrer Wohnung liegen.

Bei der nun folgenden Vernehmung der Kriminalpolizei gerät jeder einzelne Mieter des Hauses der Reihe nach in Verdacht, den Schuß abgegeben zu haben. Von der Beziehung Olgas zu Iwan haben wir schon gesprochen.

Der größte Verdacht richtet sich aber gegen den Profuristen Seiderheim im dritten Stock. Er vernachlässigt seine Frau Gerda und unterhält seit Monaten mit Olga Hillmon ein Liebesverhältnis. Seine Tochter Lisa ist die Braut des Portiersohnes, die beide in ein kleines Hotel geflüchtet sind und hier den 21. Geburtstag Olgas abwarten, um heiraten zu können. Das Ehepaar Seiderheim wird von Walter Steinfeld und Henny Porten gespielt. Nach langer Pause wird man die berühmte deutsche Filmschauspielerin mit einer interessanten Rolle wieder im Film sehen.



Ein guter alter Bekannter: Leo Szek im Ufa-Film „Die vier Gesellen“.

Foto: Ufa-Froelich-Film Scherl-M.

geht in harmlosen Zigarettenmustern, ohne daß sie es weiß, Brillanten und Schmuckstücke. Als man Böhlmann im Zusammenhang mit dem Nordversuch an Olga Hillmon überwacht, kommt man auf seine Schmuggleraffären, und mit Hilfe von Lisa gelingt es der Polizei, die ganze Schmuggelbande hinter Schloß und Riegel zu bringen. Hans Walbert v. Schletow spielt den Vertreter Böhlmann.

Dahle als Kriminalkommissar

In der letzten Wohnung lebt der Musiker Ribby mit Petra Sander zusammen, die er heiraten will, sobald er das Geld für die Abhandlung seiner ersten Frau zusammen hat. Auch sie geraten in den Verdacht, die Täter zu sein, da allerlei verbängnisvolle Zufälle in der fraglichen Stunde sie sehr verdächtig machen. Karl Stepanek und Mady Rahl spielen dieses Musikehepaar.

Die Frage: wer war der Täter, hält den Film fast bis zum letzten Meter in ununterbrochener Spannung. Die überraschende Lösung erfolgt erst ganz am Schluß. Alle Kombinationen der Kriminalpolizei und wohl auch der Zuschauer haben sich als falsch erwiesen. In dem Film findet man übrigens zum ersten Male Paul Dahle, der bisher im Film immer nur Schurken und Bösewichter spielen mußte, einmal auf der Gegenseite. Er spielt nämlich einen Kriminalkommissar.

Nach der Beendigung der Ateliersonnenlichter werden Ende Oktober in verschiedenen Teilen der Berliner Innenstadt die Außenaufnahmen gedreht. Anfang November wird dann der Film beendet sein.

Bert Hauser.

Als Schmuggler entlarvt

Im vierten Stock wohnt der Zigarettenvertreter Böhlmann, ein etwas unsicherer Kunde, der sich durch allerlei merkwürdige Auslandsreisen verdächtig macht. Er hat Lisa Seiderheim, die er auf der Straße wiedertraf, als Stenotypistin engagiert und hat sie schon mehrfach auf Auslandsreisen geschickt. Lisa schmug-



Marika Röck in ihrer neuesten Filmrolle Sie spielt die Hauptrolle im Ufa-Film „Eine Nacht im Mai“ Foto: Ufa-Hämmerer



Ein fröhliches Verhör! M. Foto: Tobis

Ludwig Schmitz vernimmt als Revierförster (vorn rechts) der Reihe nach: Jupp Hussels, Paul Westermeyer und dann von links nach rechts: Ilse Fürstenberg, Eugen Rex, Paul Henckels, Gerhard Dammann und Renée Stobrawa in dem Tobis-Film „Skandal um den Hahn“

Der „Fa... Städti...

Seit Wochen Vorfälle haus bespre... laß zu mach... die den gute... gefährden ge... Ueberzeugung... eingehenden... terzogen und... Bestrafung... die Gerüchte... den Eindruck... bestimmie... wurden. Da... besteht, einen... Geheimnisse... ten, anderer... arundsof... Spitze genom... zuständige... Mannheim... Verfügung:

„Ein jetzt... fides Verfah... dienste im... durch strafbar... aus der Haus... in der Haupt... ihres renient... Die Besch... entspreche... einem einzeln... mit einer Dir... nerzeit sofort... sen. Alle... Freiheitsberau... und anderer... erwiesen... es nicht schon... ob sie gerichte... Tat unter da... Dienstlra... den. Ausdrück... noch das Pfl...

Der HJ allj...

In einer V... der vom Gebi... Ausstellung „1938/39“ teilte... mit, daß der... folgenreiche Die...

Hans Re...

zu einer Hän... und erkm... bruar bis... werden wird.

Der Führer... nach den Wor... Aufgabe d... Stellung „Dien... Winter 1938/39... wichtige Di... und trägt dami... samte Winterf... Anschaulich un... fien Themen, i... werden sollen... Gesetze“ d... Reichsber... findet man we... Stellung einer... Entworhaben b... slicher Beispiele... Erziehungsarbo...

Vom Nation...

Wdr. im Nation... Herr Mini... Friedrich Kalk... in Grillparzer... tars Glück... 2. Oktober, in... maltheater geg... spielt Robert... burg Walter... Almut Göbb...

Neuro...

Meldun...

Vom Polizeip... liche Verkauf... mit der Einfüh... sung werden... die Polizeirevi... Stadt Mannhei... Meldehelfe...

Sämtliche... dungen sind da... nicht mehr wie... — Einwohnern... ausnahmslos b... zeltreibern...

MCI

Der „Fall“ Städtisches Krankenhaus

Seit Wochen werden in Mannheim gewisse Vorfälle im Städtischen Krankenhaus besprochen, die bedauerlicherweise Anlass zu maßlosen Ubertreibungen gaben und die den guten Ruf unseres Krankenhauses zu gefährden geeignet waren.

Ein jetzt zum Abschluß gebrachtes gerichtliches Verfahren hat ergeben, daß einige Bedienstete im Städtischen Krankenhaus sich dadurch strafbar gemacht haben, daß sie Patienten aus der Haut- und Geschlechtskrankheitenabteilung, in der Hauptsache asoziale Elemente, wegen ihres renitenten Verhaltens geschlagen haben.

Der HJ-Dienstwettkampf wird alljährlich wiederholt

In einer Ansprache anlässlich der Eröffnung der vom Gebiet Berlin der HJ veranstalteten Ausstellung „Dienst und Ausbildung im Winter 1938/39“ teilte Obergebietsführer Armann mit, daß der schon im vergangenen Jahr so erfolgreiche Dienstwettkampf der HJ in Zukunft

Hans Reimann Dammstr. 22, Ruf 51600 Schreibwaren-großhandlung Pelikan-Füllhalter-Tinte zu Fabrikpreisen

zu einer ständigen Einrichtung werden und erstmalig bereits vom 1. Februar bis 15. März 1939 wiederholt werden wird.

Der Führerlehre und Führerschulung, die nach den Worten Armanns die wichtigste Aufgabe der HJ ist, dient auch die Ausstellung „Dienst und Ausbildung der HJ im Winter 1938/39“. Sie gibt der Führerschaft der HJ wichtige Hinweise für ihre Erziehungsarbeit und trägt damit zu ihrem Teil dazu bei, die gesamte Winterschulung einheitlich auszurichten.

Vom Nationaltheater: Heute, Mittwoch, 20 Uhr, im Nationaltheater „Mein Sohn, der Herr Minister“, Lustspiel von M. Strakosky. Friedrich Kaldschub entwirft die Bühnenbilder zu Grillparzers Trauerspiel „Römisches Kind“ und „Ende“, das am Freitag, 21. Oktober, in neuer Inszenierung im Nationaltheater gegeben wird.

Neuordnung des amtlichen Meldewesens

Meldungen ab 1. November nur noch bei den zuständigen Polizeireviere

Vom Polizeipräsidenten geht uns folgende amtliche Bekanntmachung zu: Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Reichsmeldordnung werden vom 1. November 1938 ab die Polizeireviere und Revierzweigstellen der Stadt Mannheim und Vororte zu örtlichen Meldestellen ernannt und eingerichtet.

Sämtliche polizeilichen An- und Abmeldungen sind daher vom 1. November 1938 ab nicht mehr wie bisher beim Polizeipräsidenten - Einwohnermeldeamt - (L. 6. 1), sondern ausnahmslos bei den zuständigen Polizeireviere und Revierzweigstellen

Jagdfreunden des Mannheimers

Was unsere Jäger alles schießen dürfen / Hasen halten den Streckenrekord

Die Herfenne liegt über Feld und Flur. Die große Zeit der Jagdtage hat mit dem Oktober begonnen. Es ist eine herrliche Zeit für alle Jäger. Der Fernstehende wird die Leidenschaft des Jägers nicht begreifen. Seine Kenntnis der Jagd besteht zumeist im Bildessen. Die Männer stehen stumm vor einem kapitalen Schöck, um das sich ein Jäger wochenlang die Nächte um die Ohren schlug. Die Hausfrauen aber warten nur auf den Augenblick, um plundweise etwas vom Hasen oder Stückweise etwas von Rebhühnern zu erlangen.

ein Kapitel über das Mannheimer Weidwerk lesen, damit sie wissen, was geschossen werden kann (denn die Jäger wissen es ja). Den Mannheimer Lesermännern aber sei gesagt, was das edle Weidwerk für eine Strecke bei den einzelnen Wildarten erzielt, auf daß sie keine Befürchtungen hegen, etwa vor leeren Mägen und Kellern zu stehen.

Die Hasen hielten in Mannheim den Wilderei-Rekord! Auf Grund der amtlichen Streckenberichte 1934/35 bis 1936/37 betrug im Jagdrevier Mannheim der durchschnittliche Abschuh auf 10 000 Hektar in Stückzahl: Enten 40-80,



Wenn die Fasanenjagd aufgeht

In langgezogener Schützenkette haben die Jäger im Waldpark Aufstellung genommen, so daß das von den Treibern aufgeschreckte Wild diese Schützenkette durchbrechen muß, wenn es entkommen will. Mancher Fasan wird beim Ueberfliegen von dem todbringenden Schrot getroffen.

Zeichnung: E. John

Rein Schulmädchen im Judenhaushalt

Entscheidung zum Blutschutzgesetz / Beschäftigungsverbot ohne untere Altersgrenze

Hinsichtlich des Beschäftigungsverbot nach dem Blutschutzgesetz hat das Reichsgericht eine Entscheidung zu grundsätzlicher Bedeutung gefällt. Nach dem Gesetz ist es Juden bekanntlich unter 45 Jahren im Haushalt zu beschäftigen. Dieses Beschäftigungsverbot erstreckt sich, wie das Reichsgericht ausdrücklich feststellte, obwohl im Gesetz eine untere Altersgrenze nicht enthalten ist, auch auf die Verrichtung von schulpflichtiger deutscher Mädchen in einem jüdischen Haushalt.

Ein jüdisches Ehepaar hatte nacheinander zwei deutsche Schulmädchen zwischen elf und zwölf Jahren längere Zeit regelmäßig an fünf Tagen in der Woche mit der Wartung und dem Ausfahren seines Kindes beschäftigt. Die Schulmädchen hielten das Kind in der Wohnung ab und brachten es auch dahin zurück. Bei schlechtem Wetter spielten sie mit dem Kinde in der Wohnung. Eines der Mädchen half außerdem im Haushalt beim Wasserholen und Auswaschen.

Das zuständige Landgericht stellte fest, daß das Spazierfahren und Warten von Kindern in den Kreis hausfraulicher Tätigkeit falle und den Charakter einer alltäglich vorkommenden Haushaltsarbeit trage. Die Strafbarkeit werde nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Mädchen die Arbeit freiwillig verrichtet hätten. Das jüdische Ehepaar wurde daher vom Landgericht wegen Uebertretung des Beschäftigungsverbot zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Diese grundsätzliche Auffassung wurde auch vom Vertreter des Oberreichsanwalts gebilligt.

Er wies darauf hin, daß die Anwendung des Beschäftigungsverbot keinen Arbeitsvertrag im rechtlich-technischen Sinne voraussetzt. Das Beschäftigungsverbot ist weit auszulegen. Es ist eine Vorbeugungsmaßnahme, durch die nach Möglichkeit eine schädigende Einwirkung auf deutsche Frauen und Mädchen vermieden werden soll.

Fasanen 225-675, Rebhühner über 675, Rindchen 225-675, Hasen über 1000, Fische 20, Rehwild 50-100.

Was hat an jagdbarem Wild im Mannheimer Jagdrevier Schusszeit? Auch für die Mannheimer Jäger ist im Augenblick die beste Zeit gekommen. In einem vielseitigen Jagdrevier werden sie gar nicht wissen, welcher Wildart sie sich zuerst widmen sollen. Für die Jäger sind von den bereits genannten Wildarten Schusszeit: Die Enten vom 16. Juli bis Ende Dezember, die Fasanen vom 1. Oktober bis 15. Januar, die Rebhühner vom 25. August bis 30. November. Die Kaninchen haben ununterbrochen Schusszeit. Die Hasen sind schussfrei vom 1. Oktober bis 15. Januar. Ununterbrochene Schusszeit haben auch die Fische und das Schwarzwild, von beiden Wildarten haben nur die weiblichen Tiere eine besondere Schonzeit. Die Schonzeit des Rehbockes war mit dem 15. Oktober abgelaufen (1. Juni bis 15. Oktober), dagegen dauert die des weiblichen Rehwildes noch an bis zum 31. Dezember.

Auch der Traum eines jeden Mannheimer Jägers, einen Hirsch zu schießen, kann jederzeit in Erfüllung gehen. Die Schonzeit für Damwildhirsche dauert an vom 1. September bis 31. Januar und für Rotwildhirsche vom 1. August bis 31. Januar. Für die weiblichen Tiere beider Hirscharten ist eine andere Schonzeit festgelegt.

Frohgemut steigt der Jäger am frühen Morgen in die Giesentenschuhe oder Stiefel. Bald lassen die ersten Schüsse und Mäkelmann kniet die Ohren an und türmt. Doch hier und dort sieht man die Hasen in Kartoffeln und Rüben das Rad schlagen. Schüsse, Aulen, Hundepfeifen ertönen, dazwischen herbaste Fläche und nicht so böse nemeinte Anschauer.

Doch alles gehört mit dazu, das ist die liebevolle Ruffst eines ersten Jagdtages. Das Schöne aber für jeden Jäger kommt nach der Jagd, wenn das schäumende Bier oder der dampfende Grog auf dem Tisch steht und der Qualm der Pfeifen zur Decke steigt: dann ist jeder Jäger ein Fürst im Reiche der eigenen Phantasie und ihre Erzählungen überbieten sich an tollen Jagderlebnissen. Drum allen Mannheimer Jägern 1938/39 Weidmannsbeil!

G. Wdm.

Mindestens 1500 RM nach der zwölfjährigen Dienstzeit. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt, daß Unteroffiziere und Mannschaften, die zwischen dem 1. Oktober und 31. Dezember 1938 ihre zwölfjährige Dienst-

Advertisement for Zeumer-Hut, featuring the text 'Vor Kälte - Regen - Sonnenglut schützt Sie der gute Zeumer-Hut' and 'Vom großen Muthaus in der Breiten Straße'.

zeit vollenden, bei ihrer Entlassung, wenn sie Anspruch auf eine Dienstbelohnung oder Uebergangsbeihilfe haben, mindestens 1500 RM erhalten.

Vom Mannheimer Schachleben

Beginn der Winterspielzeit

In allen Mannheimer Schachvereinen werden im Laufe der nächsten Zeit vor allem die traditionellen Winterturniere, Lebrabende usw. beginnen. Ein Wirtsturnier des Schachclubs im Feudenheim wurde im Lokal „Zum Schwanen“ angesetzt und fand eine starke Besetzung. Verschiedene Mitglieder des Mannheimer Schachclubs nahmen daran teil. Sieger wurde nach hartem Kampfe Schwanepf, der 4 1/2 Punkte erzielte. Zweiter war Heuer 4, Dritter B. Müller 3 1/2, während Vorkühler und Weinacht den 4. und 5. Preis teilten. Das Winterturnier wird erst am 2. November, dann aber mit voller Besetzung starten, ein Schülerkampf Feudenheim-Schule - Gymnasium wird am Donnerstag stattfinden. Eine außerordentliche Generalversammlung wird am nächsten Mittwoch im Klublokal vor sich gehen.

Redarau hält für Mitglieder und Gäste fortlaufend Lebrabende dienstagsabends (Rafsee Zeilfelder) ab.

Die Polizei meldet:

Tödliche Folge eines Unfalles

Wie wir bereits berichteten, stieß am Dienstagvormittag an der Straßenkreuzung Kronprinzen- und Langerdörferstraße ein Personenkraftwagen mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer trug einen Schädelbruch davon, an dessen Folgen er nachmittags verstarb. Der Fahrer des Personenkraftwagens bog, um den Zusammenstoß zu verhindern, scharf nach links aus, wobei er gegen einen Leitungsmaß der Straßenbahn fuhr. Der Personenkraftwagen wurde stark beschädigt. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den Radfahrer, weil er beim Einbiegen von der Kronprinzenstraße in die Langerdörferstraße den Befehl seiner Fahrtrichtung zu spät anzeigte.

Bei vier weiteren Verkehrsunfällen wurden drei Personen verletzt, zwei Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad beschädigt.

Verkehrsunfälle. Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden 17 Personen gebührenschriftlich verwahrt und an 4 Kraftfahrzeughalter wurden rote Vorfahrtscheine ausgeschrieben, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Advertisement for Mantelstoffe (Coats) by Ciolina & Kübler, featuring the text 'Mantelstoffe in guten Qualitäten, einfarbig und gemustert' and 'Ciolina & Kübler M 1, 4 Biele Straße'.

Ein Bild, das wir auch in Mannheim bald sehen werden



Die Freiluft-Eisbahn Friedrichshain in Berlin hat am Sonntag ihre Pforten geöffnet und gleich am ersten Tag einen großen Erfolg zu verbuchen gehabt, wie unser Bild zeigt.

Fünf neugebackene Weltmeister grüßen das HB

Handwritten signatures and notes of the five world champions: G. Liebsch, Terlazzo, J. Davis, J. Manger, and A. Wagner.

Official stamps and signatures from the Reich Sports Office (Reichssportamt) and the German Weightlifting Federation (Deutscher Gewichtheberbund).

Unser langjähriger Mitarbeiter und heutiger Hauptsportwart Theodor Schopf, Berlin, grüßt aus ganz erlesener Runde das „Hakenkreuzbanner“.

Nebel über London

Report on the fog in London during the football match between England and the Continent.

Aufstellung der Kontinent-Elf

Details of the continental football team lineup for the match against England.

Glückwunsch des Führers

Message of congratulations from the Führer to the national sports leader Hans von Tschammer und Osten.

Eisrennen als Vorbild für Reims

Report on the ice racing event in Reims and its significance for the German Reich.

Meisterschaften der Ringer

Summary of the wrestling championships held in Reims.

Table showing the results of the wrestling championships, listing names and scores.

Am 30. Oktober kämpfen:

Information about the wrestling matches scheduled for October 30th.

NSU-Fahrer Henze tödlich verunglückt

Report on the fatal accident of NSU driver Henze during a training ride.

Großkämpfe in den Fußball-Gauen

Spannende Treffen in Südwest, Württemberg und Bayern

Report on football matches in the Southwest region, featuring Borussia Dortmund and Eintracht Frankfurt.

Report on football matches in Württemberg, featuring VfB Stuttgart and VfL Osnabrück.

Report on football matches in Bavaria, featuring FC Bayern München and FC Nürnberg.

Report on football matches in the Gau Württemberg region.

Report on football matches in the Gau Bayern region.

SSG-Weltmeisterschaften in Zakopane

Die polnischen Staatsbahnen gewähren 75 Prozent für Ausländer

Report on the SSG World Championships in Zakopane, Poland.

Report on the SSG World Championships in Zakopane, Poland.

Report on the SSG World Championships in Zakopane, Poland.

Report on the SSG World Championships in Zakopane, Poland.



Teilnehmer am Sportlehrgang der Reichsakademie beglückwünschten am Dienstag im Hause des Deutschen Sports...

Offenbacher Riders bereits zum Siege langt, steht noch dahin. Borussia Reunfischen wird, wenn die Kurstädter nicht zu feindlich genommen werden, auch gegen SV Wiesbaden gewinnen.

Gau Württemberg

Report on football matches in the Gau Württemberg region.

Gau Bayern

Report on football matches in the Gau Bayern region.

Badens Eis gegen Südwest

Report on the ice hockey match between Baden and Southwest.

Table listing the participants in the Baden vs. Southwest ice hockey match, including names and clubs.

Das Spiel findet in Karlsruhe auf dem Platz des HSV statt. Spielbeginn 14.30 Uhr.

Verbands-Zusammenkünfte in Südwest

Report on the association meetings in the Southwest region.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Hakenkreuz', 'Entsch', and 'Frankfurt Effektenb'.

Entschädigungsangebot

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Die Anhaber österreichischer Schuldverschreibungen...

Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Berliner Börse

Das Börsengeschäft bewegte sich auch heute wieder...

Am Montagmarkt überwiegt das Angebot...

Im verflochtenen Rentenverfehle...

Bei der am Montag Berliner Devisennotierung...

2 1/2 Prozent einbüßten. Bei den Industriepapieren...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Anfolge der harten Zurückhaltung...

Am Montagmarkt überwiegt das Angebot...

Im verflochtenen Rentenverfehle...

Wie wird das Wetter?

Die Großwetterlage befindet sich in Umgestaltung...

Die Aussichten für Donnerstag: Morgens vielfach dunstig...

Rheinwasserstand table with columns for location and date.

Neckarwasserstand table with columns for location and date.

In Köln soll unter anderem auch eine Neufassung...

SW Gummi- und Kautschuk in Deutschland...

Kautschuk

Wartung: Belg. Staatslot 87/33; per 100/100...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollterminbörse...

Metalle

Berliner Metallnotierungen...

Wetlin, 26. Okt. (SWR) per 100 Rhs. Elektro...

Berliner Devisenkurse

Table of exchange rates for various countries and currencies.

Wir nehmen zur Kenntnis:

WPD Am 26. Oktober läßt sich zum 110. Male...

WPD Durch eine Entscheidung des Reichsfinanzministers...

Rückstellung für Ausgleichsstock

SW Verordnung Nr. 50 der Hauptvereinigung...

Frankfurter Effektenbörse

Table of stock prices for Frankfurt exchange.

Verkehrs-Aktien

Table of transport stock prices.

Effektenkurse

Table of bond and security prices.

Berliner Börse Kassakurse

Table of Berlin exchange cash prices.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices.

Isabirite-Aktien

Table of Isabirite stock prices.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Die Qualität ist unbestritten und führt jeden Möbel-interessanten in unser Haus.
Möbelhaus Lungen & Balzdorf Gesellschaft m. b. H., Mannheim, Qu 7, 29

Weinstube Holzappel
 Dalberger Hof - D 6, 2
 Donnerstag ab 7 Uhr abends:
Schinken in Brotfels
 Täglich warmes Frühstück, Sonntag neuer Wein u. Zwiebelkuchen

Wohnmöbel
 aller Art fertigen nach eigenen oder
 vorhandenen Entwürfen fachgemäß an
Leicht & Kühner Bau- und
 Möbelschreiner
 Käfertaler Straße 59 - Fernruf 61701

Donnerstag, ab 9 Uhr
Wellfleisch mit Sauerkraut
 abends **Schlachtplatte**
Wirtschaft z. Klostersglocke
 40021V Tattersallstr. 9

Trauben (weiß)
 billig abzugeben
ALT H 7, 21

**Stempel - Schilder
 Drucksachen**
 aller Art preiswert und schnell von
Stempel-Wacker
 Mannheim, Qu 3, 15, Ruf 200 05
 Neckarau, Friedrichstr. 92, Ruf 489 20

Soyez
 Optik - Foto
 jetzt R 3, 16

Arbeiter-Anzüge
 blau und grau
Adam Ammann
 Fernruf 237 09 **Qu 3, 1** Fernruf 237 05
 Spezialhaus für Berufskleidung

8 Büroräume
 in Einfam.-haus m. Einfahrt
 (Küchenmöglichkeit, auch als Wohn-
 stube mit Büro geeignet, zu verm.
 Immo.-Büro Rich. Karman, N 5, 7, (406678)

Damenhüte neueste Modelle preiswert
Käthe Müller - N 2, 7 Kunststraße
 Ruf 264 66

Gebr. Autos
 werden schnell
 verkauft durch
 MB-K leihrentlinge

Möbl. Zimmer
 zu vermieten

Wohn- und Schlafzimmer
 gemöbl., mit Badgelegenheit auf
 1. November zu vermieten (407307)
 Badstr., Wagnerstraße Nr. 21, -

Möbl. Zimmer
 zu verm. (20548)
 Egelstr. 6, part.
 Gefes, saub. möbl.
 Zimmer sofort zu
 vermieten, (20550)
 N 3, 11, 4. Stod.

möbl. Zimmer
 zu verm. (406105)
 A 2, 3, 1 Tr. 118.

Balkonzimmer
 zum 1. Novbr. zu
 vermieten, Grauer,
 R 6, 7, 3. St. 118.

Separ. Zimmer
 freuztbl. möbl., el.
 Licht, nur an best.
 Herrn tel. ab. 1.
 Nov. zu vermieten,
 T 5, 6, 1 Trepp,
 links, - (20616)

Zu verkaufen
**Schuhmacher-
 Maschinen**
 gebrauchter, gut
 erhalten, Preiswert
 zu verkaufen:
Nähmaschinen
 („Singer“)
Lederwalze
Klebbresse
 Wappmüllerstraße
 mit Motor, zu er-
 fragen bei (40728)
W e d e r
 Mittelstraße 137.

Schreibtisch
 gebraucht, 30,-
Küchenschr.
 gebraucht, 65,-
 verkauft:
Hs. Meisel
 Möbel, E 3, 9.

Schreibtisch
 gebraucht, 30,-
Küchenschr.
 gebraucht, 65,-
 verkauft:
Hs. Meisel
 Möbel, E 3, 9.

Mietgesuche
**1 oder 2 leere
 Büro-
 räume**
 in zentraler Lage,
 mit Telefonanschl.,
 sofort zu mieten
 gesucht, Kaufstr.
 Preisangeh. unter
 Nr. 40 611 BZ an
 den Verlag d. Bl.

Geldgeber
 lesen täglich
 die Gesuchsanzeigen
 im „HB“

2-3-Zimmer-Wohnung
 Zentrum oder Oststadt bevorzugt,
 von gutem Mieter sofort gesucht.
 Angebote unter Nr. 40 884 BZ an
 den Verlag dieses Blattes erbeten.

Stellengesuche
Junge Frau
 sucht in geeigneter Metzgerei
 Stellung als Bolontärin.
 Meldungen unter Nr. 20539* an
 den Verlag dieses Blattes erbeten.

Automarkt
Ihr Glück!
Glaser Dick
 Autoschlösser - Fensterschlösser
N 7, 8 - Kinzingerhof - Tel. 23426



**38 Millionen
 Sparkassenbücher!**

Spart bei den
öffentlichen Sparkassen!

Zu vermieten
Zraitfurterstr.
 3 Zimmer und
 Küche, 4. Stock,
 zu 30,10 RM zu
 vermieten. -
 Hausverwaltung
 Richard Karman,
 N 5, 7, (406618)

**Zwei-
 Familienhaus
 3-Zimmer-
 Wohnung**
 Wärmewasserheizung,
 einangereihtes Bad,
 Balkon, sofort zu
 vermieten. -
 Angebote unt. Nr.
 40 604 BZ an den
 Verlag dies. Blatt.

Sofort zu vermiet.
Büroräume
 2 Stod. (Benzlstr.)
 Ober- u. unter-
 teil, je 4 Stm.,
 je 4 Stm., 30,-
 oder 30,-
 oder 30,-
 L 4, 4, 3. Stod.

Büro- u. Lagerräume
 Hinterh. partierre,
 über 300 qm, zum
 1. Nov. 38 zu ver-
 mieten, Rb. (407618)
 S 6, 13, 1 Tr. r.

**Qu 3, 1 Bred-
 laden**
 m. Nebenzimmer zu
 vermieten, Preis:
 60,- RM, Rb. bei
 Verkauf, 3. Stod
 od. 2a, Schuler,
 Dourvenstraße 6
 Fernruf 337 79.

**Leere Zimmer
 zu vermieten**
Ceres Zimmer
 leer, an älteren
 Herrn zu vermieten.
 Augustenstraße 21,
 4. St. II, (406678)

Immobilien
Erstklassige Rentenanlage!
Etagenhaus
Neckarstadt-Ost
 mit 4x3 und 4x4 und 2x2 Zim-
 mer und Küche, Bad, teiles Wan-
 nsaar, 1. u. 2. Stod, in ver-
 sauten. Das Grundstück ist im besten
 gepflegte Zustande, Größte Rb.
 ca. 35 000,- RM. Immoobil. Büro
 Rich. Karman, N 5, 7, (406618)

Offene Stellen
**Zum 1. Nov., ev. auch spät, ein tüchtiger
 Verkäufer**
 für Herren- u. Knabenkleidung, ev. auch
 Manufakturwaren, gesucht, der gleichzeit.
 zugkräftig dekorieren kann. - Angebote
 mit Zeugnissen, evtl. Lichtbild und Ge-
 haltungsansprüchen, unter Nr. 40 612 VS an
 die Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

Bürohilfe
 gesucht in Büro u. Maschinenschl.
 halbtags od. tagsüber, Einzelst. nach
 Vereinbarung gesucht.
 Bureau unter 528 84, (20541*)

Jg. kräftiger Mann
 als Ausfahrer für Viehwirtschaft
 gesucht, Angebote unt. 20 600*
 an den Verlag dies. Blatt. erbeten.

**Tüchtiger
 Bäcker**
 sofort gesucht.
 Angebote unt. Nr. 40 610 BZ an den
 Verlag dies. Blatt.

2-3-Zimmer-Wohnung
 Zentrum oder Oststadt bevorzugt,
 von gutem Mieter sofort gesucht.
 Angebote unter Nr. 40 884 BZ an
 den Verlag dieses Blattes erbeten.

Stellengesuche
Junge Frau
 sucht in geeigneter Metzgerei
 Stellung als Bolontärin.
 Meldungen unter Nr. 20539* an
 den Verlag dieses Blattes erbeten.

Hauptredakteur: Dr. Wilh. Rattemann
 Schriftf. Karl W. Gagenier. - Chef vom Dienst:
 Hermann Böhm. - Betriebsleiter für Außenpolitik:
 Hermann Böhm; für Außenpolitik: Dr. Wilh. Rattemann;
 für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Haack; für
 Bewegung: Friedrich Carl Haack; für Kulturpolitik,
 Kultur und Unterhaltung: Helmut Schulz; für den
 Heimatteil: Fritz Haack; für Lokalteil: Friedrich Carl
 Haack; für Sport: Julius Haack; Verwaltung der Anzei-
 gen: Wilhelm Haack; für die Wälder die Redakti-
 onsleiter, sämtliche in Mannheim. - Ständige Ber-
 liner Mitarbeiter: Prof. Dr. Johann von Voerd, Ger-
 lin-Tablet - Berliner Schriftleitung: Carl Graf
 Weidach, Berlin SW 68, Charlottenstr. 92. - Verch-
 runden der Schriftleitung: täglich von 16-17 Uhr
 außer Mittwoch, Samstag und Sonntag. - Nach-
 druck sämtlicher Originalberichte verboten.
 - Druck und Verlag:
Dolantschender-Verein und Drucker GmBH
 Reichsdruckerei, Reichsdruckerei, 1030-12 Uhr
 außer Samstag und Sonntag. - Fernruf Nr. 40 21
 für Verlag und Schriftleitung; Sommer Nr. 40 21
 für den Anzeigen-Service; Wilhelm Haack vom
 16-17 Uhr außer Samstag, Sonntag, Montag
 Nr. 3. Ausgabe: Mannheim Nr. 11. Ausgabe: Weinheim
 Nr. 9. Ausgabe: Schwetzingen Nr. 9. - Die Anzei-
 gen der Ausgaben A, B, C und D werden gleich-
 zeitig in der Ausgabe B

Ausgabe A und B Mannheim	über 41 850
Ausgabe A und B Weinheim	über 500
Ausgabe A Weinheim	über 500
Ausgabe B Weinheim	über 3 200
Ausgabe A und B Weinheim	über 3 700
Gesamt-D.R. Monat Septbr. 1938	über 52 500

Nachruf
 Nach kurzer Krankheit verschied unerwartet der Leiter unserer
 Patent-Abteilung, Herr

Oberingenieur

Arthur Kuballe

Der Verstorbene war in den sieben Jahren seiner Zugehörigkeit
 zu unserer Firma einer unserer treuesten und besten Mitarbeiter,
 der sich die uneingeschränkte Wertschätzung aller erworben hat.
 Sein Tod wird auf lange Zeit eine schmerzlich empfundene Lücke
 hinterlassen.

Mannheim, den 25. Oktober 1938.

Führung und Geloigschaft der
HEINRICH LANZ MANNHEIM
 AKTIENGESELLSCHAFT

Wer sie nie gesehen hat -
 die Stragula-Auswahl bei
 Bölinger - der weiß auch
 nicht, wieviel er verbummelte

Bölinger
 Tapeten-Linoleum
 Stragula-
 Bodenbelag
 am RM 1,20

Ruf 439 98
 Seckenheimer Straße 48

DAS
 Verlag u. Buch-
 druckerei: durch
 geb. Ausgabe in
 lobb; durch die
 ist die Zeitung

Früh-Ausg

Zu verkaufen
**Sedenheim:
 Kartoffeln**
 und eine Ziege
 zu verm. (406105)
 Badstr. 21, -

3 Küchen
 Möbel, partierre,
 Tisch, 2 Stühle,
 1 Godez 175,-
 RM,
 Möbel, partierre,
 Tisch, 2 Stühle,
 1 Godez 275,-
 RM,
 Küchenbänke,
 Tisch, 2 Stühle,
 1 Godez 165,-
 RM,
Rich. Baumann & Co.
 Verkaufsbüro
 T 1, Nr. 7-8,
 Fernruf 278 84
 (40 703 B)

Abschiedsm
 Der Chef des O
 General der Art
 beim Empfang
 von dem schel
 Poncelet, der d
 übernimmt.

Ehrung f
 Er erhielt das
 des

Der Reichsmi
 Ribbentrop und
 am Mittwoch in
 Ehren des ausl
 Botschafters Fr
 Francois-Ponce
 Unter den Mä
 Botschafter Wi
 Vereinigten Sta
 tischen Geschäft
 Der Reichsmi
 reichte im Kultu
 lenker dem
 Großkreuz des
 Adlers.

Prag verl

Die tschecho-
 Antwort auf die
 überreicht. Wie
 tschecho-slowakis
 Punkte:

1. Die tschecho-
 Ansicht, daß auf
 solle nur die Pra
 behandelt werden
 bleme müßten an
 ner Verhandlung
2. Die tschecho-
 ihr Endergebnis
 rung darin, daß
 Rinderheit von
 Ventschland d
 so-slowakische M
 zu Zuziehung in
 an Nachen über
 und diese den u
 nehung Polens
 so-slowakische M
 Rumänien hinstu
3. Dieses S
 litten, also über
 nischen Fragen
 an Ungarn befin
4. Sämtlich
 Regierung vor.
 gabe sofort eine
 slowakische Militä